

Rotter Tropfen

Gotita Roja | Red Drop | Goutte Rouge



Jahresbericht 2016

Vorwort

Mit jedem Jahr das vergeht, scheint eine gewisse Routine in unserer Projektarbeit eingekehrt zu sein. Dennoch brachte uns bis anhin jedes weitere Jahr neue Überraschungen. In Bolivien haben mehrere Freiwilligeneinsätze stattgefunden. Die Projekte entwickeln sich sehr gut, da das lokale Arbeitsteam sehr initiativ neue Projekte lanciert, die auf Facebook/Gotitarojabolivia mitverfolgt werden können. Mit unseren finanziellen Beiträgen und den Freiwilligen aus Europa erreichen sie ein gewisses Mass an Eigenständigkeit und die Projekte werden nachhaltiger.

Einige Mitglieder besuchten unser Projekt Cangrejera in Barranquilla im Rahmen ihrer Ferienreisen, halfen mit und zeigten damit ihre Unterstützung vor Ort. Auch dies eine Auswirkung des sich abzeichnenden Friedens des Konfliktes zwischen Farc und der kolumbianischen Regierung. Das Land ist nachweislich sicherer geworden und die Hoffnung auf den Tourismus ist bei der Bevölkerung gross.

Unser Mittagstisch war das ganze Jahr über in Betrieb und zählte auch auf professionelle Verstärkung aus der Schweiz wie Andrea Gygax, Sozialpädagogin und Anita Hurschler, welche das Pilotprojekt «Huertas Familiares» dokumentierte und begleitete. Es zeigt sich jedoch immer mehr, dass die Lokalität des Mittagstisches im Zentrum des Armenviertels schwer erreichbar ist in Bezug auf die persönliche Sicherheit und die gefährlichen Strassenverhältnisse bei starkem Regen. Auch können die Freiwilligen nicht alleine zum Mittagstisch gelangen und sind ständig in Abhängigkeit der lokalen Leitung. Auch zwei Einbrüche und den Diebstahl wertvoller Geräte erleichtern den Betrieb nicht und lassen uns von einem Ausbau absehen. Wir sind nun auf der Suche einer neuen Lokalität, welche mehr Zukunftsperspektiven für unsere Mittagstischkinder eröffnen kann.

Die positiven Signale unserer Spender, Paten und Mitglieder bestärken unser Engagement weiterhin für die Projekte in Bolivien und Kolumbien zu arbeiten. Ich danke an dieser Stelle euch allen für eure Unterstützung und Vertrauen. und die geleistete Arbeit.

Wiesendangen, im Mai 2017



Caroline Stückelberger
Präsidentin

Spendenaktionen in der Schweiz

Im Vergleich zu den Vorjahren wurden dieses Jahr weniger Aktionen durchgeführt. Viele Vorstandsmitglieder waren beschäftigt. Zum Beispiel mit ihren Studienarbeiten und Abschlüssen oder verbrachten mehrer Monate im Ausland um Spanisch zu lernen. And last but not least haben wir auch eine Mutterschaft zu verzeichnen. Trotzdem konnten die Spendeneinnahmen durch zahlreiche Spendenaktionen von Privatpersonen aus dem Umkreis unserer Freiwilligen gehalten werden. Auch waren kleinere Aktionen, wie die berühmte Schalparty in Urnäsch, an der unsere Produkte aus Bolivien verkauft wurden, gut besucht und haben einen zusätzlichen Batzen für die Mütter in Santa Cruz generieren können.

Wir konnten auch dieses Jahr wieder auf die Zusammenarbeit der Schulergänzenden Betreuung Langwiesen in Winterthur zählen, deren Kinder für unsere Mittagstischkinder verschiedene selbstgemachte Geschenke nach Kolumbien sandten.



Unsere Klassiker im Graubünden, wie der Silvestermarkt in Breil/Briegels oder der Adventsmarkt in Illanz haben uns trotz kalten Füßen, viel Freude gemacht.



Ein grosses Highlight war unserer 4. Benefiz-Brunch. Erstmals durchgeführt in Wiesendangen und mit erneuter grosser Unterstützung der lokalen Bäckerei-Konditorei Meier. Auch konnten wir mit der erstklassigen Band «Pumacondor» und der Tanzgruppe «America Baila» ein sehr interessantes Rahmenprogramm zum Brunch bieten. Dies alles wäre nicht möglich gewesen, wenn sich nicht zahlreiche Talente uneigennützig zur Verfügung gestellt hätten.



Kurzer Überblick über alle Veranstaltungen

Datum	Spendenaktion	Einnahmen
29. Dezember	Silverstermarkt Breil/Brigels GR	CHF 1'816.-
27. November	4. Benefiz-Brunch, Wiesendangen ZH	CHF 3'262.-
26. November	Adventsmarkt Ilanz GR	CHF 510.-
10. September	Flohmarktaktion Bürkliplatz ZH	CHF 325.-

In Bolivien

Unsere Projekte in Santa Cruz de la Sierra unterstützten im Jahr 2016 wieder viele Patienten und Patientinnen des onkologischen Instituts von Santa Cruz de la Sierra bei ihrem Kampf gegen die Krankheit Krebs.

Der Verein Gotita Roja Bolivia ist wie angekündigt in Santa Cruz gegründet und legalisiert worden. Damit wird ein Meilenstein gelegt und ein grossen Entwicklungspotenzial eröffnet. Die Arbeitsgruppe bildet ein Team von 9 Frauen im Vorstand und 12 aktiven Freiwilligen, die sich sehr motiviert für die Projekte einsetzen. Es ist uns gelungen eine starke Organisation auf die Beine zu stellen, die in ihrem Gründungsjahr bereits sehr selbständig und erfolgreich unterwegs ist.



Projekt „SuperQuimio“

In Chemotherapien begleitet und unterstützt der Verein vollumfänglich krebskranke Jugendliche und Erwachsene, welche ihre Behandlung entweder aufgrund ihrer finanziellen Notlage vernachlässigen oder gar aus Ignoranz und Angst erst gar nicht beginnen. Dieses Projekt ist zusammen mit dem Sozialdienst des onkologischen Instituts ausgearbeitet worden und hat zum Ziel, die Anzahl von Patienten und Patientinnen, die ihre Behandlung aussetzen oder abbrechen, zu senken.

Im Jahr 2016 haben wir 5 neue Patienten und Patientinnen ins Projektprogramm aufgenommen, wovon 1 Patientin bereits im August ihrer Krankheit erlag. 4 Patenschaften wurden aus den Vorjahren seit Projektbeginn 2012 weiterfinanziert. Im Vergleich zu den Vorjahren, verzeichnen wir mit nur einem Todesfall auf 5 Patenschaften und keinen Behandlungsabbrüchen eine sehr geringe Quote. Gründe, die zum Tod führten, sind weiterhin die mangelnden finanziellen Mittel. Jedoch konnten wir mit der vollumfänglichen Übernahme die Abbruchrate im Vergleich zum Vorjahr, die bei 4 von 6 Patenschaften lag, deutlich verbessern.

Die unterstützten Personen kommen aus sehr einfachen Verhältnissen, sind oft die Ernährerin oder der Ernährer der Familie und haben sich zwischen der Arbeit für den Unterhalt der Familie und ihrer Gesundheit zu entscheiden.



Kevin Caceres Mendoza, 20 Jahre

Kevins Mutter arbeitet als Wäscherin und der Vater als Taxifahrer. Kevins Bruder hat begonnen zu arbeiten, seit Kevin an Krebs erkrankt ist. Die Familie erzielt ein Einkommen von CHF 340 pro Monat. Die Fixkosten für Miete, Nebenkosten, Nahrung und täglicher Transport belaufen sich auf CHF 180 pro Monat. Lediglich ein Budget von CHF 160 hat die Familie für die Behandlungskosten von Kevin zur Verfügung.

Medikamente für die Kleinen

Seit 2015 finanzieren wir das Medikament (Neutromax), welches während Chemotherapien dringend für die krebskranken Kinder benötigt wird. Im Juni 2016 konnte dieses Projekt aufgrund einer grosszügigen Spende einer lokalen Firma abgeschlossen werden. Die Firma übernimmt monatlich ca. 100 Einheiten des Medikamentes und deckt somit mehr als das Doppelte, was wir an Medikamentenspenden tätigen konnten.

Nun haben wir uns auf die Spende von diversen weiteren Medikamenten fokussiert, die bei Nichteinnahme die Behandlung eines krebskranken Kindes behindert oder verlangsamt. Die Projektleitung von Gotita Roja Bolivia arbeitet hierfür eng mit den Kinderärzten zusammen und bespricht die besonderen Fälle, die dringend lebensnotwendige Unterstützung brauchen. Rund CHF 7'200 wurden im Jahr 2016 für dieses Projekt ausgegeben.

...für die Grossen

Nebst den Chemopatienten mit dem Projekt «SuperQuimio» wurden die Erwachsenen Patienten und Patientinnen von uns ebenfalls durch Medikamentenspenden unterstützt. Verschiedene Medikamente wie Metotrexato, Citarabina, Cispatino oder Parexel wurden in diesem Rahmen finanziert. Auch haben wir in einzelnen Fällen Laboruntersuchungen bezahlt, bei Patienten, die in ihrer Behandlung aufgrund der fehlenden Mittel und Laborergebnisse stagniert waren.

Projekt «Chalinas»

Dieses Projekt feiert seit Anbeginn viel Erfolg und Interesse bei den Müttern der krebserkrankten Kinder. Gotita Roja Bolivia hat deshalb ihre Arbeit auf dieses Projekt fokussiert. Nebst den Schals aus Alpacawolle werden jetzt neu mit den Müttern eine vielfältige Produktion an Handwerksachen hergestellt. Das Projekt bietet den Müttern eine sinnvolle Beschäftigung und zugleich ein Einkommen während der Behandlung ihrer Kinder. Die Mütter erhalten aus dem Erlös der Verkauften Ware 70%. Die anderen 30% fließen in eine gemeinsame Kasse für den Kauf von Medikamenten für die Kinder. Die Produkte, welche in Bolivien verkauft werden, gehen vollumfänglich an die Mutter, welches das Produkt hergestellt hat. Im Jahr 2016 konnten aber keine neue Schals in Auftrag gegeben werden, da wir in unserem Lager noch aus dem Vorjahr viele Produkte vorrätig hatten. Jedoch bot dies eine Plattform für viele weitere kreative Produktionen.





In Kolumbien

Das Projekt „Cangrejera“ ermöglicht Kindern aus dem Armenviertel „La Playa“ in Barranquilla ein tägliches Mittagessen. Wir arbeiten dort mit einer lokalen Stiftung namens „Espiritu de Amor“ zusammen und finanzieren unterernährten Kindern ein Ernährungsprogramm.

Pilotprojekt «Huertas Familiares»

Im Jahr 2016 lancierten wir das Pilotprojekt «Huertas familiares» welches den Familien der Mittagstischkinder den Eigenanbau von Gemüse- und Kräutergärten ermöglichen soll. Rund 25 Familien nahmen am Projekt teil und liessen sich von Galo Enrique Mantilla Celemin einem kolumbianischen Agronomen zeigen, wie die verschiedenen Gemüse- und Kräutergärten angebaut werden. Das Projekt fand zwar grosses Interesse bei den Familien, konnte aber nicht genügend die Ressourcen bieten, die Familien bei den Ernten zu begleiten. Eine umfangreiche Dokumentation einer Freiwilligen aus der Schweiz, Anita Hurschler, zeigte auf, dass die Familien nicht genügend ihre Hochbeetgärten pflegen konnten. Eine Weiterführung des Projektes erachteten wir mit den vorhandenen Ressourcen als unangezeigt und verfolgen nun das Ziel mehr finanzielle Ressourcen bereitstellen zu können, um das Projekt in eine zweite Phase zu schicken. Nicht desto trotz haben unsere Mittagstischkinder viel Freude am Projekt gehabt und auch vieles über die Pflanzen lernen können.



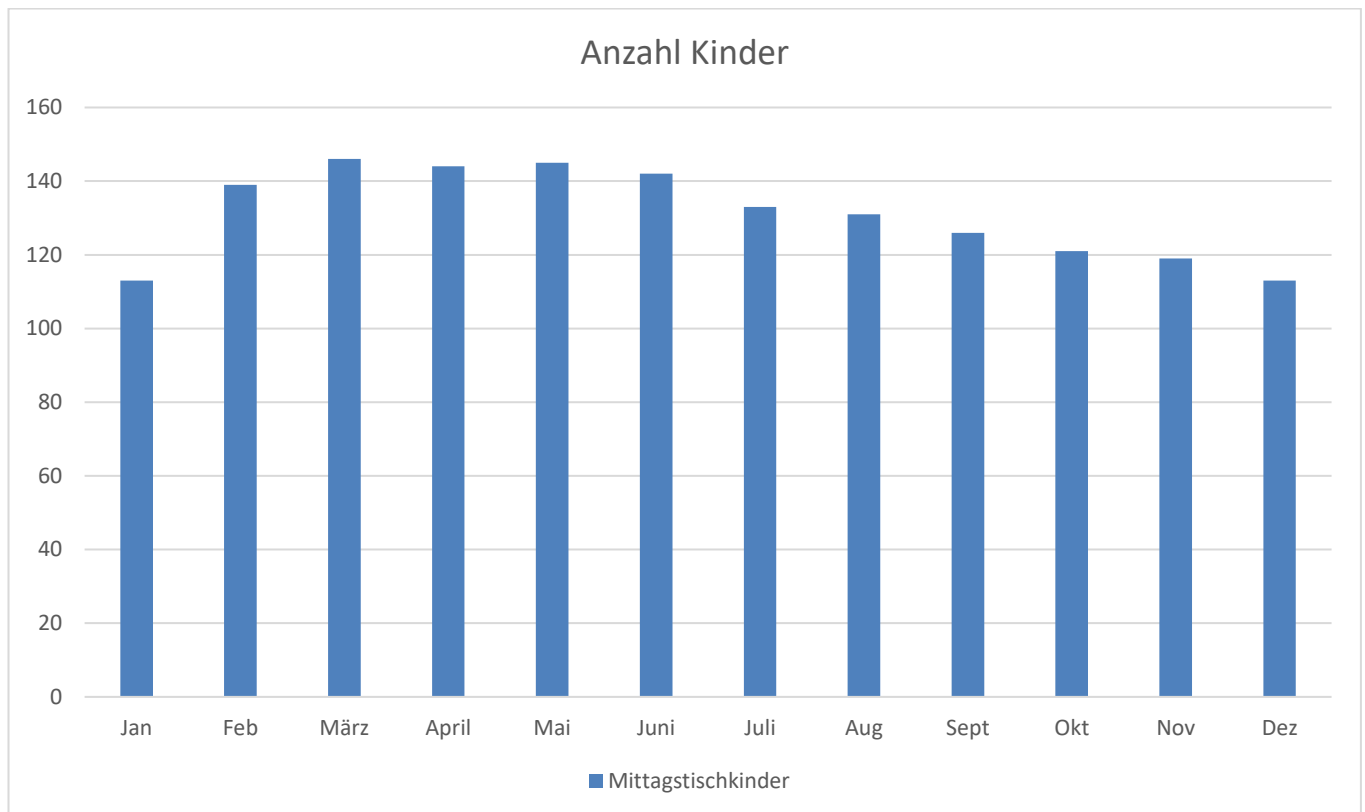
Die Kita im Mittagstisch

Im Jahr 2014 wurde ein Kinderbetreuungsangebot im Mittagstisch eröffnet. Auch letztes Jahr haben **16 Kinder** im Alter von 3 und 4 Jahren das Angebot besucht. Die Nachfrage steigt seit der Angebotserweiterung stetig an. Die Frühförderung hat im Quartier Cangrejera eine sehr positive Resonanz gefunden. Uniformen für die Kinder wurden von einer Privatschule aus Barranquilla gespendet. Nebst der Kitagruppe wurde eine **Mädchengruppe** von **17 Kindern** im Alter von 6 bis 12 Jahren gebildet. Die Nachfrage nach Förderung ist dermassen gross, dass sich eine Mutter bereit erklärte, die Mädchengruppe zu führen. Während des Einsatzes von Andrea Gyga, Sozialpädagogin, wurde diese Mutter von Andrea gecoacht und konnte viele neue Anregungen erhalten.

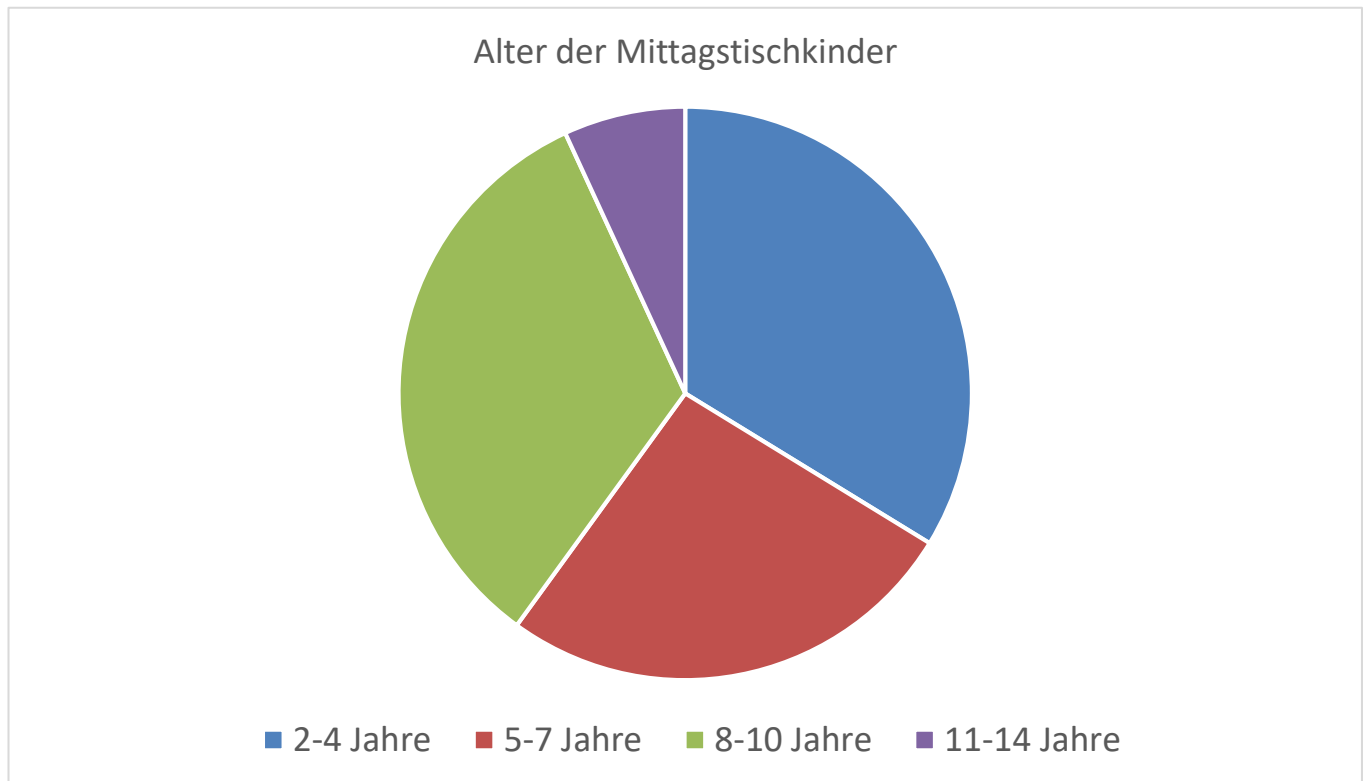


Zahlen zum Ernährungsprogramm

Über 3000 Portionen wurden im Monat April ausgehändigt. Im Mittagstisch erhalten nach wie vor viele Kinder ihre wichtigste Mahlzeit am Tag. Nebst dem Mittagessen werden täglich die 17 Kindern von der Kitagruppe mit einem Frühstück und einem Znüni versorgt. Die folgende Grafik veranschaulicht, wie viele Kinder den Mittagstisch während dem Jahr 2016 besucht haben.



Die Anzahl der Mittagstischkinder konnte mehr oder weniger stabil zwischen 130 und 140 Kindern im Monat gehalten werden. Sie setzen sich hauptsächlich aus den zwei Altersklassen 2-4 Jahre und 8-10 Jahre.



Freiwilligeneinsätze

Auch im letzten Jahr konnten wir wieder auf zahlreiche Freiwillige in Bolivien und Kolumbien zählen. Einige wurden bereits in unseren Berichten erwähnt.



Anita Hurschler (Bild links) arbeitete in Kolumbien im Frühjahr 2016 und dokumentierte ausführlich unser Pilotprojekt «Huertas Familiares» und unterstützte das Team bei der Entwicklung des Projektes. Roman Meier aus Winterthur besuchte unseren Mittagstisch im Rahmen einer Ferienreise und lernte die Arbeit im Mittagstisch näher kennen.

Andrea Gygax aus Luzern und Michael Meier aus Schlieren waren zeitgleich in Kolumbien. Michael, Sportlehrer arbeitete in unserer

Partnerorganisation «Remanso de Amor» in Cartagena de Indias und bot den Kindern Sportunterricht an. Andrea brachte ihre Fähigkeiten als Sozialpädagogin im Mittagstisch ein und coachte das Mittagstischteam für verschiedene Aktivitäten mit den Kindern.

In Bolivien arbeitete Sheila Hasenfuss aus Karlsruhe zum 2. Mal im onkologischen Institut. Sie verband ihren Einsatz mit einer Studie, welche sie für ihr Studium machte. Ende des Jahres besuchte dann das Vorstandsmitglied Alejandra Zamuner zusammen mit ihrem Lebenspartner Christoph Alder die Projekte in Santa Cruz und verschaffte sich einen Überblick über die laufenden Projekte. Christoph berichtet wie er seinen Besuch in Bolivien erlebte.



Bericht von Christoph Alder

Bolivien, als Reiseland, das so vielfältig ist wie der ganze amerikanische Kontinent. Endlose Hochebenen und verschneite Berge, aber auch tropische Urwälder. Dies durfte ich letzten Sommer während unserer 4-wöchigen Reise erleben. Was mich aber neben den atemberaubenden Landschaften und den herzlichen Menschen am meisten erstaunt hat, ist die Art wie die Leute ihren Alltag meistern. Dinge die wir schon Monate im Voraus planen, werden dort am Abend vorher in Angriff genommen. Dies sieht man beim Reisen, aber auch bei traurigen Umständen wie wenn zum Beispiel jemand erkrankt ist. Ich hatte die Gelegenheit ein paar Tage im Oncologico zu verbringen, dort wurde mir klar was es heisst zu warten, und ich meine nicht die halbe Stunde beim Zahnarzt. Leute reisen viele Stunden an, um in der



Wartehalle zu warten, häufig mehrere Tage lang. Einige bekommen negative Befunde und müssen diese Tatsachen zuerst einmal verdauen. Dies geschieht auf der Strasse vor dem Spital oder im Hinterhof. Wenn jemand nicht mehr genug stark war und gegen den Krebs verloren hat, bleiben oft die trauernden Angehörigen zurück, alles in Mitten der andern Wartenden. Die Situation ist bedrückend, wenn eine Mutter mit ihren Kindern eintrifft, und eines davon von der Krankheit betroffen ist. Die jungen Mütter müssen sich manchmal sogar entscheiden für welches Kind sie Geld ausgeben können, das Kind welches schon an Krebs leidet, oder die kleine Schwester welche auch krank ist, bei der aber noch kein Befund vorliegt. Wir können uns nicht mal ansatzweise vorstellen, was eine solche Entscheidung für Ängste und Nöte hervorruft. Trotzdem hat es mich immer wieder aufgestellt, zu sehen wie die Leute auch den Willen zum Kampf haben. Eine gute Seele in Mitten dieses ständig drehenden Rades ist Veronica Medina, sie verbringt so viel Zeit im Oncologico. Es ist nicht in Worte zu fassen wie wichtig die Gespräche sind, welche die Betroffenen mit ihr führen können. Und wie wichtig die Unterstützung ist, sei es bei den organisierten Anlässen, die Kurse für die Mütter, bei denen genäht und gebastelt wird, aber auch wenn eine Beerdigung organisiert werden muss. Dort wo die Ressourcen des Spitals ausgeschöpft sind, engagiert sich Gotita Roja und all die Helfer. Dank dieses selbstlosen Einsatzes, welchen die Leute in Santa Cruz

immer wieder leisten, ersparen sie einigen Familien einen bitteren Verlust, von einem geliebten Menschen. Jeder Franken denn wir in der Schweiz zusammenbringen, wird dort nochmals gründlich überlegt, bevor er ausgegeben wird. Um dies weiterhin möglich zu machen, ist es auch wichtig die aufopfernde Arbeit von Veronica und dem ganzen Verein in Bolivien zu unterstützen, wo immer es möglich ist. Ich konnte mit eigenen Augen und mit Stolz sehen, was für eine gute Sache hier unterstützt wird.

Urnäsch, April 2017

Christoph Alder

Organisation

Der Verein Roter Tropfen ist ein gemeinnütziges Hilfswerk, dessen Zweck es ist, benachteiligte Personen durch finanzielle und materielle Hilfe, Hilfe zur Selbsthilfe sowie durch Vermittlung von Freiwilligeneinsätzen zu unterstützen. Der Verein setzt dabei voraus, dass die unterstützten Hilfsprojekte einem Vereinsmitglied bekannt sind, aus eigener Erfahrung vor Ort. Neben dem Ziel, finanzielle Hilfe zu leisten, verfolgt der Verein auch die Aufgabe, Menschen für die Freiwilligenarbeit in der Schweiz und im Ausland zu motivieren und für das Thema Armut zu sensibilisieren.

Vorstand

Caroline Stückelberger, Präsidentin/ Projektleitungen

Alejandra Zamuner, Vize-Präsidentin/ Projektleitung „Chalina“/ Verdankungen

Jessica Feldmann, 1. Sekretärin/ Verwaltung Vereinsmitglieder und Patenschaften „Cangrejera“

Carlina Deflorin, 2. Sekretärin/ Public Relation

Mario Stückelberger, Kassier

Anja Schönenberger, Beisitzende/ Verantwortliche Freiwilligeneinsätze Bolivien

Nora Ceyran, Beisitzende/ Verantwortliche Freiwilligeneinsätze Kolumbien

Galo Mantilla, Beisitzender/ Verantwortlicher Ernährungsprogramm Projekt Cangrejera

Livia Reutimann, Beisitzende/ Kommunikation



Mitglieder per 31.12.2016

46

Verantwortliche im Ausland

Veronica Medina

Projektleitungen in Bolivien: Onkologisches Institut

- Vergabe von Medikamenten für krebserkrankte Erwachsene
- Zusammenarbeit mit der Stiftung AFANIC und die Koordination der Blutspenden
- Begleitung der Patienten, welche im Rahmen des Projektes „SuperQuimio“ unterstützt werden.

Alicia Yidi

Projektleitung in Kolumbien: Mittagstisch

- Organisation des Mittagstisches
- Betreuung der Kinder und Freiwilligen



Veronica Medina (rechts) bei einer Kinderveranstaltung im onkologischem Institut.



Alicia Yidi (in blau) mit den Freiwilligen des Mittagstisches Cangrejera.

Finanzen

Allgemeines

Im Geschäftsjahr 2016 beliefen sich die Einnahmen auf CHF 44'759.39, 15 % weniger gegenüber dem Vorjahr (CHF 52'628). Trotz den Mindereinnahmen, die sich gleichmässig auf alle Spendenkategorien verteilen, ist auch dieses Jahr als erfreulich zu betrachten. Details sind aus der beiliegenden Erfolgsrechnung ersichtlich.

Die gesamten Ausgaben an Unterstützungsleistungen belaufen sich auf CHF 51'516.40 (VJ 46'123.00.. Es resultiert ein Mehraufwand von CHF 6'960.81 (VJ Verlust CHF 6'315.00).

Erläuterungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung

Flüssige Mittel: Die vorhandenen Geldmittel per 31.12.2016 in Höhe von CHF 44'759.39 (VJ 52'628) erlauben vorläufig die problemlose Erfüllung der finanziellen Unterstützungsleistungen an die Projekte.

Rückstellungen: In diesem Jahr wurden keine weiteren Rückstellung für das Projekt Barranquilla gebildet (2013 CHF 6'000--).

Organisationskapital: Das Eigenkapital des Vereins beträgt neu per 31.12.2016 CHF 34'468.12 (VJ CHF 41'428) und wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Erträge: Der Verein hat am 31.12.2016 45 Mitglieder (VJ 48) . Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen belaufen sich auf CHF 2'520.-- (VJ CHF 2'820) Der Beitrag pro Mitglied beträgt wie im Vorjahr Fr. 50.--.

Spenden von Personen und Firmen: In diese Positionen fliessen alle Einmalspenden ein. Diese Spenden werden für die Projekte des onkologischen Institutes Santa Cruz verwendet, wenn nicht anders vermerkt.

Details zu den Einnahmen aus Anlässen sind im Geschäftsbericht erwähnt.

In der Position Einnahmen aus Verkauf Handarbeiten fliessen Erträge zur Hauptsache aus dem Verkauf von Schälén und anderen Strickwaren aus Bolivien.

Details zu den Spenden für Patenschaften sind im Geschäftsbericht erwähnt.

Aufwände: Unterstützungsleistungen für Barranquilla wurden im Betrag von CHF 23'600.00 (VJ 21'485) erbracht. Für Santa Cruz wurden CHF 29'680.00 (VJ CHF 28'485.00) überwiesen. Details sind im Geschäftsbericht erwähnt.

Im Aufwand für Anlässe sind die Kosten für den Benefiz Anlass in Wiesendangen verbucht.

Der Verwaltungsaufwand beläuft sich auf CHF 203.80 (VJ 190.00) und ist mit 0,5% des Ertrages gering (VJ 0,4%).

Gotita - Roja Roter Tropfen Bilanz

per 31.12.16

Aktiv

Passiv

Vorjahr Vergl%

AKTIVEN

Umlaufvermögen

Flüssige Mittel

1000	Kassa	100.00		100	100.00
1010	Postkonto 85-377779-4	25'110.26		23'034	109.01
1011	Postkonto 85-556292-6	15'257.86		26'857	56.81
	Flüssige Mittel	40'468.12		49'992	80.95
	Umlaufvermögen	40'468.12		49'992	80.95
	AKTIVEN	40'468.12		49'992	80.95

PASSIVEN

Fremdkapital

Kreditoren

2090	Passive Abgrenzungsposten		0.00	2'563	0.00
	Kreditoren		0.00	2'563	0.00

Rückstellungen

2210	Rückstellung Projekt Cangrejera		6'000.00	6'000	100.00
	Rückstellungen		6'000.00	6'000	100.00
	Fremdkapital		6'000.00	8'563	70.07

Eigenkapital

2200	Überschussvortrag	41'428.93	41'429	100.00
	Verlust	-6'960.81	0	
	Eigenkapital	34'468.12	41'429	83.20
	PASSIVEN	40'468.12	49'992	80.95
		40'468.12	40'468.12	

Gotita - Roja Roter Tropfen Erfolgsrechnung

vom 01.01.16 bis 31.12.16

Aufwand

Ertrag

Vorjahr Vergl%

ERTRAG

3000	Mitgliederbeiträge		2'520.00	2'820	89.36
3300	Spenden Personen		5'433.00	6'238	87.10
3350	Spenden Firmen und Institutionen		10'802.65	11'214	96.33
3400	Einnahmen aus Anlässen		6'736.20	9'085	74.14
3500	Einnahmen Verkauf				
	Handarbeiten/übr.Materialien		462.54	2'025	22.84
3700	Zinserträge		0.00	3	0.00

Projektbezogener Ertrag

3310	Spenden Patenschaften (Proj. Barranquilla/Kol.)		18'805.00	21'242	88.53
------	---	--	-----------	--------	-------

Projektbezogener Ertrag

18'805.00 21'242 88.53

ERTRAG

44'759.39 52'628 85.05

AUFWAND

Unterstützungsleistungen

4200	Unterstützung f/Blutkonserven (Bolivien)	23'600.00		-21'485	109.84
4210	Unterstützung f/Medikamente (Bolivien)		0.00	-7'000	0.00
4250	Unterstützung f/Mittagstisch (Proj.Barranquilla/Kol.)	21'005.00		-13'750	152.76
4255	Unterstützung Huertas (Proj. Barranquilla/Kol.)	6'080.00		0	
4400	Aufwand für Anlässe	831.40		-3'888	21.39
Unterstützungsleistungen		51'516.40		46'123	111.69

Verwaltungsaufwand

6000	Vereinsanlässe		0.00	-75	0.00
6500	Übriger Verwaltungsaufwand	126.40		0	
6600	Website & Werbung & Inserate	42.20		-21	197.20
6800	Bank- & Postspesen	35.20		-94	37.61
Verwaltungsaufwand		203.80		190	107.26

AUFWAND

51'720.20 46'313 111.68

Verlust

51'720.20 44'759.39
6'960.81 -6'315 -110.2

51'720.20 51'720.20

<u>AKTIVEN</u>		31.12.2016	31.12.2015
		CHF	CHF
<u>Flüssige Mittel</u>			
1000	Kassa	100.00	100.00
1010	Postkonto 85-377779-4	25'110.26	23'034.47
1011	Postkonto 85-556292-6	15'257.86	26'857.21
Total flüssige Mittel		40'468.12	49'991.68
TOTAL AKTIVEN		40'468.12	49'991.68
<u>PASSIVEN</u>			
<u>Kreditoren</u>			
2090	Passive Abgrenzungsposten	0.00	2'562.75
Total Kreditoren		0.00	2'562.75
<u>Rückstellungen</u>			
2210	Rückstellung Projekt Cangrejera	6'000.00	6'000.00
Total Rückstellungen		6'000.00	6'000.00
<u>Organisationskapital</u>			
2200	Überschuss Stand 01.01.2016	41'428.93	35'113.84
	Manco 2016	-6'960.81	6'315.09
Total Organisationskapital		34'468.12	41'428.93
TOTAL PASSIVEN		40'468.12	49'991.68

<u>ERTRAG</u>		2016	2015
		CHF	CHF
<u>Freier Ertrag</u>			
3000	Mitgliederbeiträge	2'520.00	2'820.00
3300	Spenden Personen	5'433.00	6'238.00
3350	Spenden Firmen und Institutionen	10'802.65	11'214.25
3400	Einnahmen aus Anlässen	6'736.20	9'085.22
3500	Einnahmen Verkauf		
	Handarbeiten/Materialien	462.54	2'024.87
3700	Zinserträge	0.00	3.35
Total freier Ertrag		25'954.39	31'385.69
<u>Projektbezogener Ertrag</u>			
3310	Spende Patenschaften (Proj. Barranquilla/Kol.)	18'805.00	21'242.05
Total projektbezogener Ertrag		18'805.00	21'242.05
TOTAL ERTRAG		44'759.39	52'627.74
<u>AUFWAND</u>			
<u>Unterstützungsleistungen</u>			
4200,4210	Unterstützung f/Blutkonserven (Bolivien)	23'600.00	28'485.00
4250	Unterstützung f/Mittagstisch (Proj. Barranquilla/Kol.)	21'005.00	13'750.00
4255	Unterstützung Huertas (Proj. Barranquilla/Kol.)	6'080.00	
4400	Aufwand für Anlässe	831.40	3'887.65
Total Unterstützungsleistungen		51'516.40	46'122.65
<u>Verwaltungsaufwand</u>			
6500	Übriger Verwaltungsaufwand	126.40	75.00
6600	Website & Werbung & Inserate	42.20	21.40
6800	Bank- & Postspesen	35.20	93.60
Total Verwaltungsaufwand		203.80	190.00
TOTAL AUFWAND		51'720.20	46'312.65
ÜBERSCHUSS (+)		-6'960.81	6'315.09

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung des
Vereins Roter Tropfen - Gotita Roja
Hilfe für krebskranke Kinder
Bolivia-Schweiz
Spycherweg 9
8542 Wiesendangen

Hermann Treuhand GmbH
Schaffhauserstrasse 37
CH-8400 Winterthur

Tel. +41 (0)52 246 04 26
Fax +41 (0)52 246 04 27

info@hermanntreuhand.ch
www.hermanntreuhand.ch

MWST-Nr. CHE-279.684.540

zur Jahresrechnung 2016

Thomas Hermann
Treuhandexperte und
Fachmann Finanz- & Rechnungs-
wesen mit eidg. Fachausweis

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz per 31.12.2016 und Erfolgsrechnung vom 01.01.-31.12.2016) des Vereins Roter Tropfen – Gotita Roja, Wiesendangen für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Die Bilanz weist eine Summe von CHF 40'468.12 aus. Die Erfolgsrechnung zeigt einen Verlust von CHF -6'960.81.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Unabhängigkeit erfüllen.

Die Revision ist so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Unsere Prüfung umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der vorhandenen Unterlagen.

Die Buchhaltung und die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung, wurden ordnungsgemäss geführt und entsprechen Gesetz und Statuten.

Wir beantragen, die Jahresrechnung 2016 zu genehmigen und dem Kassier Entlastung zu erteilen.

Winterthur, 25. April 2017

Die Revisionsstelle / der Revisor

Hermann Treuhand GmbH


Thomas Hermann



Herzlichen Dank an alle Personen und Organisationen
die uns im Jahr 2016 unterstützt haben!

Verein Roter Tropfen
Spycherweg 9
8542 Wiesendangen
CH - Schweiz

rotertropfen@hotmail.com
facebook.com/rotertropfen

www.rotertropfen.ch